

# **Controlling- und Sachstandsbericht**

**zur**

# **Landesgartenschau Landau 2014**

**Stand: 04.04.2013**

**1.**

## **Bericht der Kämmereiabteilung/Controlling**

Az.: 240-Kuru

**Landesgartenschau 2014**  
**Sachstandsbericht der Kämmereiabteilung für den Stadtrat am 16.04.2013**

Folgende Berichte wurden dem Stadtrat bisher vorgestellt:

1. Controllingbericht zum Stadtrat am 23.08.2011
2. Controllingbericht zum Stadtrat am 13.12.2011
3. Controllingbericht zum Stadtrat am 20.03.2012
4. Controllingbericht zum Stadtrat am 28.08.2012
5. Controllingbericht zum Stadtrat am 04.12.2012

Aus der beiliegenden Aufstellung (Anlage 1) gehen der tatsächliche Mittelabfluss und Mittelzufluss aus dem städtischen Haushalt sowie die Erläuterungen zu den einzelnen Veränderungen für die Landesgartenschau hervor.

Nachfolgend ist der aktuelle Stand der bisher aufgelaufenen, nicht förderfähigen Kosten der Entwicklungsmaßnahme Konversion Süd, die überwiegend den städtischen Haushalt belasten, aufgeführt:

**Kreditzinsen und Geldbeschaffungskosten**

Gesamtansatz = 1.239.286 Euro  
bis 31.12.2012 verausgabt = 105.014 Euro  
vorgesehen für 2013 = 77.600 Euro

**Grundstückbewirtschaftungskosten**

Gesamtansatz = 180.595 Euro  
bis 31.12.2012 verausgabt = 180.595 Euro  
vorgesehen für 2013 ff = 0 Euro

**Sonstige Kosten (u.a. Planungskosten Tiefgarage, Provisorium Süderschließung, Kauf von Kleingärten, Stellplätze)**

Gesamtansatz = 382.425 Euro  
bis 31.12.2012 verausgabt = 175.425 Euro  
vorgesehen für 2013 = 180.000 Euro (Provisorium)

**Kampfmittelräumdienst Kaserne Estienne Foch (nach einem ADD Termin am 04.12.2012 wurden die Kosten als nicht förderfähig festgelegt)**

Gesamtansatz = 177.076 Euro  
bis 31.12.2012 verausgabt = 167.076 Euro  
vorgesehen für 2013 = 10.000 Euro

**Summe Gesamtansatz = 1.979.382 Euro**  
**bis 31.12.2012 verausgabt = 449.320 Euro**  
**vorgesehen für 2013 = 267.600 Euro**

## Einnahmecontrolling

- **Zuwendung einer Projektförderung Landesgartenschau 2014**

Bescheid vom 13.12.2010 in Höhe von 20.800 Euro  
Mittel sind vollständig abgerufen

Bescheid vom 07.02.2011 in Höhe von 128.000 Euro  
Mittel sind vollständig abgerufen

Bescheid vom 12.08.2011 in Höhe von 2.136.800 Euro  
Mittel sind vollständig abgerufen

Antrag vom 17.04.2012 bzw. 29.08.2012

Bescheid vom 21.11.2012

Zuwendung in Höhe von 2.317.000 Euro

1. Mittelabruf vom 06.12.2012 in Höhe von 963.142 Euro

In Kürze erfolgen ein weiterer Mittelabruf sowie ein weiterer Antrag auf Projektförderung für das Jahr 2013 (voraussichtliche Höhe rd. 7 Mio. Euro).

**Zusammenfassung Stand der Projektförderung:**

Bisher wurden insgesamt Zuwendungen in Höhe von 4.602.600 Euro bewilligt, davon wurden bereits Mittel in Höhe von 3.248.742 Euro abgerufen.

- **Zuwendung für wasserwirtschaftliche Maßnahmen „Birnbachrenaturierung West und Ost“**

Antrag vom 17.04.2012 bzw. 29.11.2012

Bescheid vom 13.12.2012

Zuwendung in Höhe von 290.600 Euro

Mittelabruf vom 14.12.2012 in Höhe von 290.600 Euro

- **Zuwendungen aus Städtebaufördermitteln der Entwicklungsmaßnahme**

Bescheid vom 30.12.2010 in Höhe von 500.000 Euro

Mittel sind vollständig abgerufen und wurden mit dem Eigenanteil der Stadt an das Treuhandkonto der DSK weitergeleitet.

Bescheid vom 09.11.2011 in Höhe von 4.500.000 Euro

Mittel sind vollständig abgerufen und wurden mit dem Eigenanteil der Stadt an das Treuhandkonto der DSK weitergeleitet.

Antrag vom 14.12.2012

Bescheid vom 28.12.2012

Zuwendung in Höhe von 2.700.000 Euro

Mittelabruf vom 25.02.2013 in Höhe von 652.410,82 Euro

### Zusammenfassung Stand Städtebaufördermittel:

Bisher wurden insgesamt Zuwendungen in Höhe von 7.700.000 Euro bewilligt, davon sind bereits Mittel in Höhe von 5.652.410,82 Euro abgerufen worden.

In Kürze erfolgt ein weiterer Mittelabruf.

Für das Programmjahr 2013 sind Städtebaufördermittel in Höhe von voraussichtlich 2.000.000 Euro reserviert. Bevor ein entsprechender Förderantrag formuliert und eingereicht werden kann, muss ein Abstimmungs- und Klärungsgespräch mit dem Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur erfolgen. Derzeit werden die Termine hierfür abgestimmt.

- Zuwendung nach Landesverkehrsfinanzierungsgesetz – kommunale Gebietskörperschaften und Landesfinanzausgleichsgesetz

Maßnahme „Neubau Bahnhaltepunkt Landau-Süd“

Antrag vom 03.05.2012

Bescheid vom 21.08.2012

Zuwendung in Höhe von 496.400 Euro

Maßnahme „Neubau einer Radfahrer- und Fußgängerbrücke (Ost) über die Gleisanlagen der Deutschen Bahn“

Antrag vom 21.09.2012

Bescheid vom 15.12.2012

Zuwendung in Höhe von 783.900 Euro

In beiden Maßnahmen wurden noch keine Mittel abgerufen.

- Zuwendung einer Modellprojektförderung „Grundausbau einer Kleingartenanlage/interkultureller Garten im Rahmen der Landesgartenschau 2014“

Antrag vom 28.08.2012

Bescheid vom 02.10.2012

Zuwendung in Höhe von 309.392 Euro

Mittelabruf vom 29.01.2013 in Höhe von 137.752 Euro

- Landesbeteiligung Ausbau Queichheimer Brücke

Mit Schreiben vom 24.01.2013 teilt der Landesbetrieb Mobilität Speyer mit, dass bei geschätzten Baukosten in Höhe von 460.000 Euro die Kostenbeteiligung des Landes 268.180 Euro beträgt (bisher ist man von 290.000 Euro ausgegangen).

Die Kämmerereiabteilung bereitet aktuell die Förderanträge für die Maßnahmen „Bauausstellung/Musterhausbebauung“, die Landesgartenschau-Flankierenden Maßnahmen (Baumpflanzungen, Aufwertung Stadtparks, Grünergängung etc.) sowie den Antrag auf Projektförderung Landesgartenschau 2013 vor.

## Entwicklungsmaßnahme Konversion Süd

Zum Zeitpunkt des 5. Controllingberichtes vom 13.11.2012 hatte der Stadtvorstand beschlossen, auf den Ausbau der Süderschließung zu verzichten, um finanziell handlungsfähig bleiben zu können. Um dennoch die Erschließung der Landesgartenschau zu gewährleisten, sollte eine Straße als Provisorium hergestellt werden. Zu diesem Zeitpunkt wurde noch geklärt, ob die Herstellungskosten förderfähig sind.

Mittlerweile ist festgestellt, dass diese Herstellungskosten nicht förderfähig sind (siehe Seite 1, Posten „sonstige nichtförderfähige Kosten“) und durch die Stadt getragen werden müssen.

Die Entwicklungen in der Grundstücksvermarktung im Zusammenhang mit den Beanstandungen des Landesrechnungshofes erforderten in der Folge eine neue Strategie für die Vermarktung. Im Januar 2013 wurde hierzu eine neue Vorgehensweise erarbeitet und vom Stadtrat beschlossen (näheres dazu siehe Punkt 2., Bericht der DSK zur Grundstücksvermarktung).

Im Zuge der neuen Handhabung der Vermarktung wird der Endausbau der notwendigen Erschließungsstraßen von den Jahren 2016/2017 in das Jahr 2015 vorgezogen. Finanziert werden die Herstellungskosten für diese Erschließungsstraßen durch die Verkaufserlöse.

Die DSK hat mehrere Kaufverträge beurkundet und führt in einigen Fällen weiterhin Abstimmungsgespräche. Daneben ist vorgesehen, mehrere Grundstücke im Laufe des Jahres im Ausschreibungsverfahren anzubieten. Näheres dazu ist dem Bericht der DSK zur Grundstücksvermarktung unter Punkt 2 zu entnehmen.

Der Stadtrat hat am 28.08.2012 die Aufstockung der modifizierten Ausfallbürgschaft für die DSK auf 12.500.000 Euro sowie die bedarfsorientierte Aufnahme eines Kredites zur Liquiditätssicherung auf den gleichen Betrag beschlossen.

Bisher sind von diesem Betrag 11.500.000 Euro ausgeschöpft. Eine Aussage dazu, ob dieser Kreditrahmen im Jahresverlauf 2013 auskömmlich sein wird, kann nur durch eine Cash-Flow-Betrachtung der DSK getroffen werden. Diese ist noch durch die DSK zu erstellen und vorzulegen.

Die Kosten- und Finanzierungstabelle der Entwicklungsmaßnahme Konversion Landau Süd wurde fortgeschrieben und an aktuelle Kostenberechnungen angepasst. Durch diese Angleichungen lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Aussage treffen, dass die Konversionsmaßnahme nicht mit einer Unterdeckung abschließt, wie noch im vorherigen Controllingbericht erwartet.

## Projekte der Projektteilung Landesgartenschau

### Modernisierung Radwegeverbindung Hbf- Brücke Ost (Ifd. Nr. 32)

Mit dem Entschluss zur Modernisierung der bestehenden Radwegeverbindung (Kosten 95.000 Euro) entfällt die Notwendigkeit eines ursprünglich vorgesehenen Neubaus einer Radwegeverbindung (Kosten 250.000 Euro, 100 % Finanzierung durch Stadt Landau).

Dadurch korrigieren sich die ursprünglich angesetzten Kosten unter Berücksichtigung der Kosten für die neu gestalteten Ökokontoflächen i.H.v. 55.000 Euro auf 95.000 Euro.

### Fußgänger- und Radfahrerbrücke Ost, Ifd. Nr. 30

In der Stadtratssitzung am 05.06.2012 wurde beschlossen, dass die Maßnahmekosten mit 1.700.000 Euro und der städtische Eigenanteil mit 790.000 Euro gedeckelt sind. Zu diesem Zeitpunkt ging man von einer Landeszuweisung in Höhe von 910.000 Euro aus.

Tatsächlich wurde eine Zuwendung in Höhe von 783.900 Euro bewilligt und die Förderung der Holzlamellen vom Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur (ISIM) abgelehnt, da diese statisch nicht notwendig seien und als reines Gestaltungselement angesehen werden.

Die europaweite Ausschreibung brachte als Ergebnis, dass das wirtschaftlichste Angebot mit einer Gesamtsumme von 1.433.583 Euro ca. 25 % über der Kostenberechnung des Planungsbüros liegt. In diesem Zusammenhang wird auf die ausführliche Sitzungsvorlage zur Brücke Ost, welche am 09. April 2013 im Hauptausschuss behandelt wurde, verwiesen.

Zur Abdeckung des erhöhten städtischen Anteils wurden mit dem ISIM und Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten (MULEWF) Kontakt aufgenommen.

#### Ergebnisse:

Aufstockung der Fördermittel (65 % der anrechenbaren Kosten) (ISIM)

Förderung der Holzlamellen mit 80 % wurde mündlich zugesagt (110.000 Euro) (MULEWF). Bis zur Stadtratssitzung am 16.04.2013 soll eine schriftliche Aussage dazu vorliegen.

Das um 100.000 Euro nach unten korrigierte Budget „Modernisierung Fuß- und Radweg“ (s.o.) soll zum Ausgleich der Unterdeckung herangezogen werden.

In der kommenden Stadtratssitzung am 16.04.2013 wird über die Realisierung der Maßnahme und den verbleibenden Rest der Unterdeckung in Höhe von rd. 40.000 Euro entschieden werden. Nach ersten Berechnungen der Finanzierungsübersicht führt die vorgenannte Unterdeckung nicht zu einer Überschreitung des gedeckelten städtischen Eigenanteils i.H.v. 8.000.000 Euro.

## Landesgartenschau

Dem Finanzierungskonzept der Investitionen Landesgartenschau (Stand 21.03.2013, Anlage 3 des Berichts der Landesgartenschau, unter Punkt 4) ist zu entnehmen, dass sich unter Berücksichtigung der Gesamtinvestitionen aus der städtebaulichen Entwicklung

der Konversion Süd die Kosten mit 3,57 % unter dem festgesetzten Budget befinden und der Förderdeckel in Höhe von 27.000.000 Euro weiterhin eingehalten werden kann.

Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass die mögliche Förderobergrenze von 27.000.000 Euro nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden wird. Eine Ursache dafür ist, dass aufgrund von Kostenverschiebungen der Eigenanteil der Stadt Landau stärker belastet wird. Hier wird der Deckel des städtischen Eigenanteils in Höhe von 8.000.000 Euro zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur noch um 179.000 Euro leicht unterschritten, weshalb hier erhöhte Wachsamkeit geboten ist.

Der Durchführungshaushalt weist (zum Stand 04.03.2013, Anlage 1 des Berichts der Landesgartenschau, unter Punkt 4) nach Ende der Landesgartenschau ein Defizit von 5.150.300 Euro aus. Hauptursache für die Überschreitung des Deckels von 5.000.000 Euro ist die Finanzierung der Kosten in Höhe von 150.000 Euro für den temporären barrierefreien Zugang zum Aussichtsturm auf dem Landesgartenschau Gelände.

Bezüglich der möglichen wirtschaftlichen Konsequenzen zum Los 3 „Quartierspark Wassergarten“ aufgrund des Rechnungshofberichts wird auf die Vorlagen zum Hauptausschuss (Sitzung vom 09.04.2013) sowie zum Stadtrat (Sitzung vom 16.04.2013) zu dieser Angelegenheit verwiesen.

An dieser Stelle ist darauf aufmerksam zu machen, dass die eingangs auf Seite 1 aufgeführten nicht förderfähigen Kosten der Entwicklungsmaßnahme Konversion Süd nicht in den vorgenannten Deckelungen enthalten sind, sondern gesondert betrachtet werden müssen.

Landau in der Pfalz, 04.04.2013  
Kämmereiabteilung/Controlling  
i.A.

Kuru

Übersicht über Mittelabfluss und Mittelzufluss für die Landesgartenschau aus dem städtischen Haushalt

Anlage 1

Nr.	Produkt	Konto	Bezeichnung	2013	2012	2011	2010	Gesamt
1	5.1.1.7	013	Gehalte Investitionszuschüsse als Nutzungsberechtigter	0	0	0	11.300	11.300
2	5.1.1.7	019510	Baumpflanzungen priv. Wettbewerb	0	2.778	0	0	2.778
3	5.1.1.7	019511	Maßnahmen in Stadtparks	0	17.888	0	0	17.888
4	5.1.1.7	019512	Grünergänzung NO, Wege, Derivationsgrabe	0	3.818	0	0	3.818
5	5.1.1.7	019862	Grunderwerb Kohlelager	0	0	261.557	0	261.557
6	5.1.1.7	019865	Bauleitplanung/Fachgutachten	0	619	65.587	3.945	70.151
7	5.1.1.7	019867	Fußgänger- und Radfahrerbrücke	17.557	100.547	43.766	0	161.870
8	5.1.1.7	019868	Planung und Bau ÖPNV-Haltepunkt	0	34.081	41.979	0	76.060
9	5.1.1.7	019869	Grunderwerb ÖPNV-Haltepunkt	1.760	35.684	0	0	37.444
				<b>19.317</b>	<b>195.415</b>	<b>412.889</b>	<b>15.245</b>	<b>642.865</b>
10	5.1.1.7	112212	Laufzeit von einem bis zu fünf Jahren	1.300.000	4.061.000	1.220.668	155.133	6.736.801
11	5.1.1.7	52545	an Anstalten	177.000	384.000	384.000	180.000	1.125.000
12	5.1.1.7	52548	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	47.600	190.400	190.400	142.800	571.200
13	5.1.1.7	5292	sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	0	70.043	5.266	35.432	110.741
14	5.1.1.7	5636	Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	8.150	8.150
			Aufwendungen zu Rückstellungen, soweit nicht unter anderen Aufwendungen erfassbar	0	800.000	800.000	800.000	2.400.000
15	5.1.1.7	5657		<b>224.600</b>	<b>1.444.443</b>	<b>1.379.666</b>	<b>1.166.382</b>	<b>4.215.091</b>
			Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuweisungen	0	2.616.368	325.714	4.800	2.946.882
16	5.1.1.7	2331108	vom Land - Bauleitplanung/Fachgutachten	0				
			Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuweisungen	0	290.600	0	0	290.600
17	5.1.1.7	2331114	vom Land - Renaturierung Birnbach -	0				
			Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuweisungen	0	137.752	0	0	137.752
18	5.1.1.7	2331115	vom Land - Kleingartenanlage -	0				

		Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuweisungen						
19	5.1.1.7	2331118 vom Land - Spiel- und Freizeiticampus -	0	0	1.344	0	1.344	
		Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuweisungen vom Land -						
20	5.1.1.7	2331121 Landschaftsarchitektenwettbewerb -	0	0	282.004	16.000	298.004	
		Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuweisungen						
21	5.1.1.7	2331123 vom Land - Grüne Fuge -	0	0	2.513	0	2.513	
					<b>3.044.720</b>		<b>611.575</b>	
						<b>20.800</b>		<b>3.677.095</b>

Nachfolgend sind die einzelnen Veränderungen erläutert.

Bei den lfd. fNr. 1, 5,6,14,15 sowie 19 bis 21 haben sich seit dem 5. Controllingbericht vom November 2012 keine Änderungen ergeben.

#### **Nr. 2, Baumpflanzungen priv. Wettbewerb, lfd. Nr. 3.4 Investitionsübersicht LGS**

Für die Förderung der Baumpflanzungen in privaten Vorgärten fielen bisher Ausgaben von insgesamt 2778 Euro an.

#### **Nr.3 Maßnahmen in Stadtparks, lfd. Nr. 5.1 Investitionsübersicht LGS**

Die weiteren Ausgaben i.H.v. 7.781,22 Euro fielen an für div. Pflanzenlieferungen sowie der Begründung/Bepflanzung der Hindenburgwiese.

#### **Nr. 4 Grünergänzung, Wege, Derivationsgraben, lfd. Nr. 5.2 Investitionsübersicht LGS**

Für die Landschaftsbauarbeiten im Grünzug des Derivationskanals fielen weitere Ausgaben in Höhe von 1.648,15 Euro an.

#### **Nr. 7 Fußgänger- und Radfahrerbrücke, lfd. Nr. 30 Liste EWL**

Seit dem letzten Sachstand wurden hier weitere Beträge i.H.v. 66.721,22 Euro für Ingenieurleistungen, Umsiedlung von Mauereidechsen, Baugenehmigungsgebühren sowie Fall- und Rodungsarbeiten verausgabt.

Die an dieser Stelle geleisteten nicht förderfähigen Planungsleistungen i.H.v. 46.018,01 Euro für die Holzbrücke wurden auf 5117.5292 (Aufwand) umgebucht.

#### **Nr. 8 Planung und Bau ÖPNV-Haltepunkt, lfd. Nr. 31 Liste EWL**

Für die Fachplanung und weitere Ingenieurleistungen sind weitere Ausgaben i.H.v. 18.475,88 Euro entrichtet worden.

#### **Nr. 9 Grunderwerb ÖPNV-Haltepunkt, lfd. Nr. 6 Liste EWL**

Die Kaufpreiszahlung an die BIMA, Grunderwerbsteuer und die Notarkosten in Höhe von insgesamt 36.070 Euro wurden seit dem letzten Sachstandsbericht entrichtet.

**Nr. 10 Finanzierung LGS**

Zur Finanzierung der Maßnahmen des Investitionshaushaltes sind weitere Mittel i.H.v. 1.900.000 Euro sowie des Durchführungshaushaltes Mittel i.H.v. 413.000 Euro angefordert und überwiesen worden. Die Summe der Finanzierungsmittel steigt damit auf insgesamt 6.736.801 Euro (aktueller Stand)

**Nr. 11 Erstattung von Personal- und Sachkosten**

Weitere Erstattungen i.H.v. 177.000 Euro für AU fwendungen im Rahmen der Landesgartenschau erfolgten an den EWL.

**Nr. 12 Personalkostenerstattung**

Die nächste quartalsmäßige Erstattung i.H.v. 47.600 Euro der Personalkosten erfolgte an die Projektgesellschaft Landesgartenschau mbH.

**Nr. 13 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen**

Die nichtförderfähigen Ausgaben für Planung der Holzbrücke i.H.v. 46.018,01 Euro sowie Honorarleistungen für die städtebauliche Begleitung "Modell- wohnen auf der Landesgartenschau" i.H.v. insgesamt 24.026,77 Euro wurden hier verbucht.

**Nr. 16 bis 18 Zuweisungen**

Seit dem letzten Sachstandsbericht wurden hier weitere Zuweisungen für die Landesgartenschau, die Birnbachrenaturierung sowie die Kleingartenanlage i.H.v. insgesamt 1.391.494 Euro verbucht.

2.

## **Bericht der DSK zur Grundstücksvermarktung**

# **Konversion Landau Süd**

## **Grundstücksvermarktung**

### **Controllingbericht I/2013**

**Stand 19.03.2013**

- **Kurzkommentar zur Controllingliste**
- **Controllingliste**
- **Vermarktungslageplan**

## Konversion Landau Süd Grundstücksvermarktung – Controlling

Stand: 19.03.2013

### Kurzkommentar zur Controllingliste:

1. Im Jahr 2012 wurden insgesamt drei **Grundstücksverkäufe** im Wohnpark Am Ebenberg notariell beurkundet. Das Grundstück 4/5 (4971 m<sup>2</sup>) mit den Bestandsgebäuden 002 und 010 sowie dem Quartiersplatz wurden an die Alte Pfalzbrennerei Projektgesellschaft mbH mit Sitz in Landau, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Sahm verkauft. Der Kaufpreis betrug 1.087.288,80 EURO.

Das Grundstück 019 (2242 m<sup>2</sup>) mit dem Bestandsgebäude 041 wurde an die Projektentwicklung null 41 GmbH & Co. KG, vertreten durch Herrn Jürgen Sebastian veräußert. Der Kaufpreis lag bei 173.163,87 EURO.

Das Grundstück 21 (6051 m<sup>2</sup>) wurde an die VR Bank Südpfalz eG, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Ochs, verkauft. Der Kaufpreis für dieses Grundstück betrug 1.091.139,00 EURO.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die Grundstücke bis zur Landesgartenschau nach vorgelegter Planung bebaut und die geplanten Eigentumswohnungen zum Teil bereits vermarktet sein werden.

Die Kaufvertragsverhandlungen für die Grundstücke 22b (vorgesehener Verkauf an die ESW) sowie 26a und b (vorgesehener Verkauf an die AR Wohnbau) konnten noch nicht vollzogen werden. Hintergrund hierfür ist, dass die ESW nochmals die Planungs- und Vermarktungspläne für das Bauvorhaben überarbeiten will. Der Kaufvertragsabschluss mit der AR Wohnbau hat sich aufgrund fortwährender Änderungswünsche zu einzelnen Kaufvertragsregelungen von Seiten der AR Wohnbau verzögert. Ob die Verträge abgeschlossen werden können, ist derzeit noch offen.

2. Im Januar 2013 wurde eine **neue Vermarktungsstrategie** beschlossen, in der die Zeiträume für den Abverkauf der Grundstücksflächen neu aufgeteilt wurden. Die zeitliche Vermarktung der Flächen in der östlichen Südstadt wurde ebenfalls in den Vermarktungslageplan aufgenommen.

Aufgrund der Nachfrage nach Einfamilienhäusern innerhalb der Stadt Landau soll im Wohnpark am Ebenberg auf den Baufeldern 23, 24 (ab 2013/2014) und 25 (ab 2016) der Bau von Einfamilienhäusern (Einzelhäuser, Doppelhäuser, Reihenhäuser, Hausgruppen) ermöglicht werden. In einem städtebaulichen Entwurf sollen Haustypen in einer aufgelockerten Bauweise, angelehnt an das Quartier Vauban, vorgestellt werden, damit sich Interessierte ein Grundstück in einem Vorkaufsvertrag sichern können. Das Baufeld 23 mit Gebäude 105 würde als „Bauen im Bestand“ ausgeschrieben werden, um die Nachfrage nach Reihenhäusern abzudecken. Wenn die ausgewiesenen Bauplätze bis 2018 nicht ausreichen sollten, bilden die Baufelder 30a und 31 Optionsflächen für eine weitere Planung von Einfamilienhäusern. In diesem Zuge sind auch die Integrationsmöglichkeiten des Bestandsgebäudes 110 (Baufeld 30a) zu überprüfen.

Des Weiteren sollen weitere Baugruppen Grundstücke in diesem Bereich zur Verfügung gestellt bekommen (siehe Punkt 4. Baugruppen).

In der Entwicklungsmaßnahme "Konversion Landau Süd" sollen ab April 2013 weitere Bauflächen und Bestandsgebäude ausgeschrieben und vermarktet werden. Die Ausschreibung umfasst zehn Grundstücke (Baufelder 1, 3, 8, 9, 16, 27, 27a, 28, 28a, 28b), auf denen zum Teil denkmalgeschützte Bestandsgebäude stehen. Da das Grundstück 27/27a nicht separat zu entwickeln ist, erfolgt hier eine Veräußerung im Paket mit Grundstück 28b. Insgesamt wird mit der Auswahl der auszulobenden Grundstücke bzw. Bestandsgebäude einerseits der Forderung nach einer weiterhin zügigen Vermarktung im „Wohnpark Am Ebenberg“ und andererseits einer sukzessiven Entwicklung unter Berücksichtigung der Anforderungen durch die Landesgartenschau Rechnung getragen. Die Flächen 1, 3 und 16 können auch während der Landesgartenschau entwickelt werden, da sie nicht im direkten Einwirkungsbereich liegen. Die Baufelder 8 und 9 sowie 27/27a und 28/28a/28b sind Bestandteil der Landesgartenschau, sollen aber dennoch frühzeitig an den Markt gebracht werden. Die Sanierung und endgültige Nutzung der Gebäude auf den Grundstücken 8, 9, 27 und 28 ist erst nach der Landesgartenschau möglich. Die Grundstücke werden zwar in einem Verkaufsexposé zusammengefasst, aber dennoch einzeln ausgeschrieben. Demnach wird also kein Gesamtkaufpreisangebot für alle zehn Grundstücke zugelassen (außer für das Grundstückspaket 27/27a und 28b). Vielmehr wird den Bietern die Möglichkeit gegeben, für jedes Einzelgrundstück eine Bewerbung mit einem separaten Kaufpreis bei der Stadt Landau einzureichen. Für wie viele Grundstücke ein Investor ein Angebot abgibt, ist ihm selbst überlassen.

Die Grundstücksausschreibung erfolgt i. S. eines öffentlichen Bieterverfahrens zur Veräußerung der oben benannten Grundstücke. Aufgrund der hohen Bedeutung des Konversionsprojektes für die gesamtstädtische Entwicklung legt die Stadt Landau besonderen Wert auf eine hochwertige architektonische Gestaltung der Einzelgrundstücke unter Berücksichtigung der städtebaulichen Zielsetzungen. Somit sollen für die Vergabe der Grundstücke neben dem Kaufpreis auch gestalterische Kriterien für die Investorenauswahl herangezogen werden.

Derzeit sind folgende Schritte für das Vergabeverfahren unter Vorbehalt vorgesehen:

Versendung der Unterlagen	15. März 2013
an den Landesrechnungshof	
Beschluss im Stadtrat	16. April 2013
Grundstücksausschreibung	17. April – 17. Juni 2013
Rückfragenkolloquium	Mitte August 2013
Abgabe der Gebote	Ende Oktober 2013
Vergabeentscheidung	Mitte Dezember 2013

- Die **Fa. ARCHImedes** hat wiederholt ihr Interesse an den Baufeldern 27/27a, 28, 28a, 28b bekundet und wäre auch bereit, zeitnah, ggf. noch vor der Landesgartenschau, mit den Sanierungsarbeiten für die aufstehenden Gebäude 119 und 129 zu beginnen. Voraussetzung für die Direktvergabe der Grundstücke an die Fa. ARCHImedes ist in allen Fällen der Verkauf mindestens zum Verkehrswert. Da die ermittelten Verkehrswerte für diese Grundstücke Gegenstand der Kritik des Landesrechnungshofes waren, ist ein neues Gutachten mit Verkehrswerten, die nach den Maßgaben der Wertermittlung durch den Oberen Gutachterausschusses gebildet werden sollen, Voraussetzung für

den Verkauf. Von einem Paketabschlag wird hierbei abgesehen, da im Rahmen der Kaufverträge keine Bauverpflichtung ausgesprochen wird, die eine zeitgleiche Entwicklung der Gebäude fordert, umgekehrt aber eine zeitgleiche Entwicklung der Bauflächen aufgrund ihrer Unterschiedlichkeit immobilienökonomisch unkritisch sein dürfte. Die Fa. ARCHImedes hat sich trotz mehrmaliger Nachfrage vonseiten des Stadtbauamtes noch nicht abschließend geäußert, ob der Grunderwerb unter den vorbenannten Bedingungen vollzogen werden soll. Daher werden die Grundstücke zunächst in die Ausschreibung 2013 aufgenommen.

Das Baufeld 13 parallel zur Hartmannstraße lässt sich sinnvoll nur mit dem direkt angrenzenden, westlichen Grundstückstreifen entwickeln, welcher sich im Eigentum der Fa. ARCHImedes befindet. Sowohl die Öffnung der Fassade nach Westen als auch der geplante Durchbruch als direkte Verbindung zum neuen Bahnhofpunkt lassen sich nur mit Zustimmung von diesem Grundstückseigentümer realisieren. Da seitens der Fa. ARCHImedes mehrfach Interesse am Baufeld 13 bekundet wurde sieht es das Stadtbauamt als geboten, die Verhandlungen mit der Fa. ARCHImedes fortzusetzen.

4. Zum Ende des Jahres 2012 konnten sich **Baugruppen** auf vorerst drei festgelegte Grundstücke (Baufeld 18, Baufeld 17 östlich und Baufeld 17 westlich) im Wohnpark am Ebenberg bewerben. Bei der Abgabe der Bewerbungen zum 31.12.2012 wurde bei der ersten Sichtung der eingegangenen Unterlagen das hohe Interesse an Baugemeinschaftsprojekten bestätigt. Es wurden insgesamt 14 Bewerbungen eingereicht. Dies führte dazu, dass die bisher reservierten Flächen überwiegend mehrfach belegt wurden. Die hohe Nachfrage erforderte eine Ausweitung der Flächen, wenn man dieser Bauform im Wohnpark Am Ebenberg einen adäquaten Rahmen geben wollte. Im Rahmen der Bewerbungen wurden mehrere „Ausweichflächen“ genannt, von denen sich aufgrund der räumlichen Nähe zu den bereits ausgewiesenen Flächen und der Tatsache, dass die Bereiche noch nicht anderweitig für bestimmte Wohnformen und Nutzungen vorgesehen sind, die Baufelder 16a und 14 als Erweiterungsflächen angeboten. Letzteres berücksichtigt mit dem Gebäude 022 auch den Wunsch nach „Bauen im Bestand“, da auf dem Baufeld neben Neubauflächen auch ein Bestandsgebäude als Winkelbau vorhanden ist.

Um die Vergabe der Grundstücksoptionen zu ermitteln, hat die Stadt zu einem Workshop geladen. In einem vorangestellten Vortrag wurde den Eingeladenen das Ergebnis der Bewerbungen mitgeteilt. Darüber hinaus wurde bekannt gegeben, dass durch Beschluss weitere Grundstücke zur Vergabe an Baugruppen bereitgestellt worden sind. Die Baufelder 14, 16a, 17 und 18 stehen somit für Baugruppen zur Verfügung und wurden in neun Teilgrundstücke unterteilt, um den Bedarf an Grundstücken für die Baugruppen weitestgehend abzudecken und darüber hinaus an die benötigten Flächenzuschnitte anzupassen. Im Laufe des Verfahrens konnten neun Optionen nach Rücksprache vergeben werden. Für das Baufeld I wurde durch ein Losverfahren entschieden, welche Baugruppe die Option erhält. Insgesamt konnte für 5 Baugruppen keine Option in Aussicht gestellt werden.

Generell gilt, dass bei Rücknahme einer Option, die im Losverfahren ermittelten Nachrücker informiert werden. Gibt es keinen Nachrücker für die betreffende Baufläche, werden alle Gruppen der Nachrückerliste informiert, die im ersten Verfahrensschritt nicht zum Zuge gekommen sind.

Mit den Baugruppen wird nun jeweils eine Absichtserklärung für eine sechsmonatige Grundstücksreserve abgeschlossen, vorbehaltlich der Zustimmung der städtischen Gremien. Diese Reservierung kann einmalig bei Vorliegen bestimmter Voraussetzun-

- gen um weitere sechs Monate verlängert werden. Mit den Baugruppen, die beim Losverfahren nicht zum Zuge gekommen sind, werden bei Interesse weitere Gespräche geführt, um abzuklären, ob ggf. Grundstücksreservierungen im Bereich der Landesgartenschau (Entwicklungsabschnitt 3) für die Zeit nach 2014 vorgenommen werden können.
5. Die kurz vor dem Abschluss stehenden Vertragsverhandlungen zur Veräußerung der **Flächen 26a und 26b** an die AR Wohnbau wurden auf Wunsch der AR Wohnbau ausgesetzt. Da die Vorvermarktung der von AR Wohnbau geplanten Wohnungen nicht zufriedenstellend verlief und die Planungskonzepte daher nochmals überarbeitet werden mussten, möchte Herr Lakmann (AR Wohnbau) die Fläche nunmehr in drei Bauabschnitten entwickeln. Der 1. Bauabschnitt (Südlicher Teilbereich der Fläche 26a) soll mit zwei Punkthäusern bis zur Landesgartenschau realisiert werden. Die Teilbaugenehmigung für die Aushubarbeiten der Tiefgarage liegt Herrn Lakmann bereits vor. In den nächsten Wochen möchte er voraussichtlich mit den Arbeiten beginnen. Der 2. Bauabschnitt (Nördlicher Teilbereich der Fläche 26a, entlang der Siebenpfeiffer-Allee) sowie der 3. Bauabschnitt (Östlicher Teilbereich der Fläche 26a sowie Fläche 26b) werden nach Maßgabe der AR Wohnbau erst nach der Landesgartenschau realisiert. Bis zum 30.06.2016 sollen die Punkthäuser auf dem 2. Bauabschnitt sowie das Bürogebäude auf dem 3. Bauabschnitt umgesetzt werden. Die Kaufpreiszahlungen sollen für die Bauabschnitte 1 und 2 sofort; für den Bauabschnitt 3 soll die Kaufpreiszahlung nicht vor dem 01.11.2014 erfolgen. Die Kaufvertragsverhandlungen werden fortgesetzt. Eine Einigung über die Vertragsinhalte ist noch nicht sicher.
  6. Das **Grundstück 36** (ehemaliges **SüdwestBus**-Gelände) soll ab Ende April 2013 vom derzeitigen Eigentümer, der DB Immobilien, öffentlich ausgeschrieben und zum Höchstgebot veräußert werden. Nach Rücksprache mit der DB Immobilien hat die Stadt/ DSK weiterhin ihr Interesse am Erwerb der Gesamtfläche geäußert. Es wurde bereits in vorherigen Gesprächen die Option ermöglicht, den Kaufpreis in Teilzahlungen auf verschiedene Jahre aufzuteilen, sodass die Ausgaben zum Kauf der Gesamtfläche in der Kosten- und Finanzierungsübersicht (KoFi) berücksichtigt und somit aufgefangen werden können. Es wird nun ein Gutachten beauftragt, um der DB Immobilien ein Kaufangebot zum ermittelten Verkehrswert zukommen zu lassen. Die DB Immobilien wurde über das Vorkaufsrecht der Stadt/ DSK informiert, da sich das Grundstück im Entwicklungsgebiet befindet. Dieses Recht soll im Zuge der Ausschreibung Berücksichtigung finden.
  7. Die **Fläche 22b** soll an die ESW EnergieSüdwest Projektentwicklung GmbH veräußert werden. Geplant ist die Errichtung eines sog. DENA-Hauses als „EffizienzhausPlus“. Der Kaufvertrag liegt der ESW bereits seit längerem vor. Die ESW hat jedoch den Abschluss der Kaufverhandlungen immer wieder zurück gestellt, um die Projekt- und Kostenkalkulationen fortwährend zu modifizieren, weil die Verkaufskosten pro m<sup>2</sup> Wohnfläche aufgrund der aktuellen Planungen vonseiten der ESW als zu hoch bewertet wurden. Um die Kosten weiter zu reduzieren, hat die ESW den Wunsch geäußert, auf die Herstellung der Tiefgarage zu verzichten und die Stellplätze im Erdgeschoss unterzubringen. Dieser Wunsch wurde vom Stadtvorstand abgewiesen, da die Planung mit den Planungs- und Entwicklungszielen für den Wohnpark am Ebenberg nicht vereinbar ist. Vonseiten der ESW werden derzeit die Projektkosten neu kalkuliert und die Vermarktung bis Juli 2013 voran getrieben. Sollte die Vermarktung nicht wie gewünscht verlaufen, wird die ESW von den Kaufabsichten Abstand nehmen. Unabhängig von den Ergebnissen der Vorvermarktung wird durch die vorab beschriebene zeitliche Verzögerung

zung die Umsetzung des Projektes bis zur Landesgartenschau immer unwahrscheinlicher.

8. Am 26.10.2012 wurde der Kaufvertrag für die **Flächen 4 und 5** mit den Bestandsgebäuden 002 und 010 einschließlich Tiefgaragenfläche unter dem Quartiersplatz mit der „Alten Pfalzbrennerei“ notariell beurkundet. Der Aushub für die Tiefgarage wurde bereits vorgenommen. Bei der aktuellen Umsetzung des Bauvorhabens durch die Alte Pfalzbrennerei sind derzeit mit den Projektbeteiligten (Alte Pfalzbrennerei, Stadtbauamt, Projektteilung) Einzelmaßnahmen abzustimmen.
9. Für die **Erschließung** der Grundstücke für Baugruppen werden die Kosten für den Endausbau der Planstraßen 4, 5 und 6 (Marianne-Carré-Straße, Fugger-Glött-Straße und Heinrich-Diehl-Straße) in der Kofi in das Jahr 2015 vorgezogen. Aufgrund der neuen Vermarktungsstrategie sollen die Grundstücke 34 (ehemals Fläche Frühmesser) und 36 (ehemals Fläche SüdwestBus) ab 2014 vermarktet werden. Damit diese Grundstücke zeitnah zur Vermarktung erschlossen sind, ist der Endausbau für die Paul-von-Denis-Straße im Jahr 2015 geplant.

DSK  
Büro Mainz

Grundlage: Vermarktungsplan (Stand: 04.03.2013)

Lfd. Nr.	Grundstücksbezeichnung	Flächengröße qm	Angebot	Bewertung Angebot	Veräußerung vorgesehen	Zeitplanung	Verhandlungsstand	Anmerkungen
1.	WA /MI Fläche 1, Geb. 14	8.392			2013		Übertragungsvertrag	Ausschreibung für 2013 geplant
2.	Fläche 2, Geb. 13	2.173			2011/2012			Kindertragesstätte, Übertragung kostenfrei an Stadtholding Landau, Vertrag am 26.01.2012 abgeschlossen
3.	WA /MI Fläche 3, unbebaut	1.781			2013			
4.	WA /MI Fläche 4, Geb. 2+Geb. 10	1.119	1.025,07€		2012		Kaufvertrag	
5.	WA /MI Fläche 5 (Quartiersplatz)	5.127	62,3 T€		2012		Kaufvertrag	beurkundet am 26.10.2012
6.	WA /MI Fläche 6, Geb. 12	1.171	293,0 T€		2011		Kaufvertrag	beurkundet am 04.01.2012
7.	WA /MI Fläche 7, Geb. 1 + 3 + 006	7.301			2015			
8.	WA /MI Fläche 6, Geb. 005	1.414			2013			Ausschreibung für 2013 geplant
9.	WA Fläche 9, Geb. 68	817			2013			Ausschreibung für 2013 geplant
10.	WA /MI Fläche 10, Geb. 102 + 103	9.077			2014			
11.	WA /MI Fläche 11, Geb. 101	7.018			2015			
12.	SO Fläche 12 (unbebaut)	6.715			2013			erneute Ansprache von Investoren/Betreibern notwendig
13.	WA /MI Fläche 13, Geb. 18	3.918			2013			Sonderbetrachtung wg. Grundstücksstreifen Holch (Hartmannstraße)
14.	WA Grundstück Fläche 14 (bebaut Geb. 22/ unbebaut)	8.596			2013			Grundstücksvergabe an Baugruppen
15.	WA Musterhausfläche Fläche 15 (unbebaut)	7.245			2017			
16.	WA Fläche 16, Geb. 24	2.161			2013			Ausschreibung für 2013 geplant
17.	WA Fläche 16a (unbebaut)	2.402			2013			Grundstücksvergabe an Baugruppen
18.	WA Fläche 17 (unbebaut)	5.439			2013			Grundstücksvergabe an Baugruppen
19.	MI Fläche 18 (unbebaut)	1.796			2013			
20.	MI Fläche 19, Geb. 41	2.242	173,2 T€		2012		Kaufvertrag	beurkundet am 18.10.2012
21.	WA Musterhausfläche Fläche 21 (unbebaut)	2.198			ab 2018			
22.	WA Musterhausfläche Fläche 21 (unbebaut)	6.048	1.091,14 T€		2012		Kaufvertrag	beurkundet am 23.10.2012
23.	WA Fläche 22 (unbebaut)	812			2016			
24.	WA Fläche 22a (unbebaut)	6.868			2016			derzeit Abstimmung mit dem Investor
25.	WA Fläche 22 b (unbebaut)	840	142,5 T€		2013			
26.	WA Fläche 23, Geb. 105	4.054			2014			
27.	WA Fläche 24 (unbebaut)	8.921			2014			Optionierung für den Bau von Einfamilienhäuser
28.	WA Fläche 25 (unbebaut)	9.595			2015			Optionierung für den Bau von Einfamilienhäuser
29.	MI Fläche 25 (unbebaut)	3.953			2017			
30.	MI Fläche 26 a (unbebaut)	4.621	1.878,3 T€		2013			Fläche 26a und b, derzeit Abstimmung mit Investor
31.	MI Fläche 26 b (unbebaut)	463			2014			Fläche 26a und b, derzeit Abstimmung mit Investor
32.	MI Fläche 27, Geb. 129	3.303			2013			Ausschreibung für 2013 geplant
33.	MI Fläche 27 a (unbebaut)	105			2013			Ausschreibung für 2013 geplant
34.	MI Fläche 28, Geb. 119	3.094			2013			Ausschreibung für 2013 geplant
35.	MI Fläche 28a	1.031			2013			Ausschreibung für 2013 geplant
36.	MI Fläche 28b	1.120			2013			Ausschreibung für 2013 geplant
37.	WA Fläche 29 (unbebaut)	2.781			ab 2018			
38.	WA Fläche 30 a, Geb. 110	3.459			ab 2018			
39.	WA Fläche 30 b, Geb. 111	1.322			ab 2018			
40.	WA Fläche 31 (unbebaut)	5.536			ab 2018			
41.	WA Fläche 32 (unbebaut)	3.506			ab 2018			
42.	Östliche Südstadt							
43.	MI Fläche 33 (unbebaut)	10.515			2014			
44.	MI Fläche 34 (unbebaut)	7.314			2015			
45.	MI Fläche 35 (unbebaut)	1.262			2014			
46.	MI Fläche 36 (unbebaut)	5.694			2014			
47.	GE Fläche 37 (unbebaut)	6.734			ab 2018			
48.	GE Fläche 38 (unbebaut)	9.644			ab 2018			
49.	GE Fläche 39 (unbebaut)	6.758			2016			
49.	GE Fläche 40 (unbebaut)	1.220			2014			

Ausschreibungsverfahren 2013

Verkehrswert überschritten  
Verkehrswert erreicht  
Verkehrswert unterschritten

im Zeitplan  
Zeitplan erreicht  
Zeitplan überschritten





**3.  
Bericht der EWL- Projektteilung Landesgartenschau  
2014**

Az: 865  
Projektteilung Landesgartenschau

## **INFORMATIONEN KONVERSION / LANDESGARTENSCHAU** **Sachstandsbericht aus der Projektteilung für den Stadtrat am 16.04.2013**

### Aktuelle Projekte / Themen aus der Projektteilung

#### **Finanzen**

Die Federführung und Koordination der Antragstellung Städtebauförderung liegt seit 01.01.2012 beim Stadtbauamt in Zusammenarbeit mit der DSK. Von der Projektteilung erfolgt hierzu die Zuarbeit zu den laufenden und noch geplanten Infrastrukturprojekten.

Die internen Personalkosten werden sich durch Ausscheiden von Mitarbeitern (zum April und Juli 2013) verringern. Die Projektteilung wird dann mit 3 Personen die Projekte abwickeln.

Der Sachstand der Finanzen zu den einzelnen außerhalb der Konversion erfolgenden Infrastrukturmaßnahmen und Gebäude 12 ist nachfolgend projektbezogen beschrieben.

#### **Bebauungsplan C 25 „Konversion Landau Süd / Landesgartenschau“ (Nr. 9 der Projektliste)**

Der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan erfolgte in der Stadtratssitzung am 14.02.2012. Seit diesem Zeitpunkt besteht Baurecht für das gesamte Konversionsgebiet gem. § 30 bzw. 33 BauGB.

#### **Bebauungsplan C 32 „Radfahrer- und Fußgängerbrücke“ (Nr. 10)**

Der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan erfolgte in der Stadtratssitzung am 11.12.2012. Seitdem besteht für den Bau der Brücke Planreife gem. § 30 bzw. 33 BauGB. Die Rechtskraft erfolgt erst nach Veröffentlichung und Eintreten der Rechtskraft des B-Planes C25.

#### **Park- & Ride-Anlage Bahnhof (Nr. 29)**

Die Park- & Ride-Anlage ist ein wichtiger Baustein im Zuge der Umgestaltung des gesamten Bahnhofsbereiches Landau und soll für Pendler das Umsteigen vom Auto auf die Bahn unterstützen, in dem mit dem ersten Bauabschnitt rund 80 kostenlose Parkplätze direkt östlich des Bahnhofes bereit gestellt werden. Der Bebauungsplan hierfür ist rechtskräftig. Der Grunderwerb ist abgeschlossen. Der Fördermittelbescheid liegt seit Mitte Dezember 2011 vor. Der Baubeginn erfolgte im Frühjahr 2012. Mit einem ersten Auftrag erfolgte bereits der Abbruch von zwei ehemaligen Bahngebäuden, die Räumung des Baufeldes und die naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen für Mauereidechsen, die zwingend vorab erfolgen müssen. Die eigentlichen Tiefbauarbeiten be-

gannen Mitte September 2012. Außer der Herstellung der Zufahrt und der Stellplätze wird auch die Regenwasserableitung aus dem Wohnpark Am Ebenberg und der östlichen Südstadt verlegt. Diese Kanalbauarbeiten wurden separat durch die DSK beauftragt. Die Fertigstellung der Park- & Ride-Anlage ist für Mai 2013 geplant.

### **Straßenausbauten in der Südstadt und Erschließung des Kasernengeländes (Nr. 20, 21, 22)**

Die im Mai 2011 begonnenen Bauarbeiten in der Friedrich-Ebert-Straße wurden termingerecht zum Juli 2012 fertiggestellt. Die Restarbeiten wurden mittlerweile durchgeführt. Die Einweihung der neuen Straße fand am 21.08.2012 statt.

Die Arbeiten in der Cornichonstraße liegen im Zeitplan. Ab dem Güterbahnhof bis zur Kreuzungsbereich Hartmannstraße ist der Vollausbau erfolgt. Die neue Fahrbahn in der Hartmannstraße ist ebenfalls komplett asphaltiert und der Kreuzungsbereich Cornichonstraße/Hartmannstraße gepflastert. Der Teilabschnitt ab Hartmannstraße bis zur hälftigen Krankenhauszufahrt ist bis auf die Asphaltdeckschicht hergestellt. Derzeit erfolgt der Ausbau des letzten Teilstücks bis zum Ausbauende Vogesenstraße. Die Arbeiten werden, wie im ursprünglichen Bauzeitenplan vorgesehen, noch in 2013 fertig gestellt. Im bereits fertig gestellten Bereich zwischen Güterbahnhof und Hartmannstraße stehen jetzt ca. 200 neu gestaltete Parkplätze zur Verfügung. Im Teilabschnitt zwischen Güterbahnhof und Hartmannstraße wurden die neuen Bäume gepflanzt.

Die Erschließungsarbeiten „Wohnpark Am Ebenberg“ (1.Bauabschnitt) verlaufen ebenfalls nach Plan. Die Schmutz- und Regenwasserkanäle sind alle verlegt. Im östlichen Bereich wurde mit dem Endausbau der Straßen begonnen, hier sind die Verbindungsstraßen zwischen Cornichonstraße und der Siebenpfeiffer-Allee größtenteils fertig gestellt. Zurzeit werden im westlichen Teil die Pflasterarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten im 1. Bauabschnitt werden voraussichtlich im Frühjahr 2013 abgeschlossen sein, die zusätzlich beauftragten Ausbaurbeiten für verschiedene Straßenabschnitte rund um das VR-Bank Gelände sollen im 2. Quartal 2013 abgeschlossen sein.

### **Rückbau und Bodenmanagement**

Der Abbruch von Gebäuden ist abgeschlossen.

### **Sanierung des Gebäudes 12, Dienstleistungszentrum am Park – DiZaP (Nr. 23)**

Das Gebäude ist in Nutzung, die Arbeiten im EG und OG sind fertiggestellt. Im KG sind die Arbeiten seit Sommer 2012 fertiggestellt. Mit dem Bau der Tiefgarage wurde die Kellerwand Ost gedämmt. Die Herrichtung eines Teiles der Außenanlagen erfolgte im Juli 2012. Die restliche Außenanlage kann erst nach Fertigstellung der Arbeiten zur Kabel- und Fernwärmeleitungsverlegung fertig gestellt werden. Dies wird 2013 möglich sein.

Die ursprünglich zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 1,75 Mio. € reichten zur Restabwicklung der Maßnahme nicht aus. Die Mehrkosten i. H. v. 115.000 € wurden vom Verwaltungsrat des EWL und dem Stadtrat bewilligt.

Der Investor Alte Pfalzbrennerei baut die Tiefgarage am DiZaP. Der EWL ist verpflichtet notwendige Stellplätze in der Tiefgarage zu erwerben. Für 19 Stellplätze werden 2013 ca. 460.000 € benötigt.

### Modernisierung Radwegeverbindung Hbf – Brücke Ost (Nr. 32)

Die bereits bestehende Rad- und Fußwegeverbindung auf der Ostseite der Gleisanlage zwischen der Werner-von-Heisenberg-Straße und der Queichheimer Brücke wird durch eine Teilerneuerung des Belages, Öffnungen des Grünbewuchses für Blickbeziehungen auf die neu gestalteten Ökokontoflächen des Umweltamtes auf dem Areal des ehemaligen Bahnbetriebswerks und eine durchgängige Beleuchtung nachhaltig aufgewertet.

Für die aufgeführten Arbeiten fallen voraussichtlich Kosten i.H.v. insgesamt 95.000 Euro an.

Mit diesen Modernisierungsarbeiten entfällt die Notwendigkeit eines ursprünglich vorgesehenen Neubaus einer Radwegeverbindung (Kosten 250.000 Euro, 100 % Finanzierung durch Stadt Landau).

Dadurch können die anfänglich angesetzten Kosten (abzüglich Kosten für Ökokontoflächen i.H.v. 55.000 Euro) um 100.000 Euro nach unten korrigiert werden.

Die Kosten für die Anbindung der bestehenden Rad- und Fußwegeverbindung an die Brücke Ost (Ifd. Maßnahme Nr. 30) sind im Budget dieser Maßnahme enthalten und werden durch das Land gefördert.

### Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Bahnlinie, Brücke Ost (Nr. 30)

Die für Fußgänger und Radfahrer ausgelegte Brücke verknüpft den „Wohnpark am Ebenberg“ mit dem Gewerbepark am Messegelände. Im Rahmen der Landesgartenschau wird sie den Haupteingang mit den Parkplätzen im Gewerbepark verbinden.

Der Beschluss zum Bau der Stahlbrücke wurde in der Sitzung des Stadtrates am 05.06.2012 gefasst. Demnach sind die Maßnahmenkosten mit **1.700.000 Euro** und der **städtische Eigenanteil mit 790.000 Euro** gedeckelt. Zu diesem Zeitpunkt ging man von einer **Landeszuweisung in Höhe von 910.000 Euro** aus.

Da die Zeitschiene zur Fertigstellung der Brücke zur Landesgartenschau 2014 äußerst eng bemessen ist, können keine weiteren Verzögerungen in Kauf genommen werden. Für die Absammlung der Mauereidechsen sowie auf uneingeschränkten Maßnahmenbeginn wurden im Herbst des vergangenen Jahres jeweils Anträge gestellt und positiv entsprochen.

Der Antrag für eine Zuwendung wurde am 21.09.2012 eingereicht. Mit Bescheid vom 15.12.2012 wurde bei Gesamtkosten von 1.732.000 Euro eine Förderung von 783.900 Euro bewilligt. Die Förderung der Holzlamellen wurde vom Ministerium des Inneren, für Sport und Infrastruktur (ISIM) abgelehnt. Die Lamellen sind statisch nicht notwendig und werden als reines Gestaltungselement angesehen.

Die Baumaßnahme wurde europaweit öffentlich ausgeschrieben und am 12.03.2013 submittiert. Das wirtschaftlichste Angebot liegt mit einer Gesamtsumme von 1.996.000 Euro ca. 22,5 % über der Kostenberechnung des Planungsbüros.

Zur Abdeckung des erhöhten städtischen Anteils wurde mit dem ISIM und dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten (MULEWF) Kontakt aufgenommen. Im Ergebnis wird das ISIM die Fördermittel (65% der anrechenbaren Kosten) aufstocken. Das MULEWF hat mündlich die Förderung der Holzlamellen mit

80% (110.000 €) zugesagt. Bis zur Stadtratssitzung am 16.04.2013 soll eine schriftliche Aussage dazu vorliegen.

Entsprechend den Zusagen ergibt sich folgende Finanzierungsübersicht:

	Gesamtkosten in Euro	Landes- förderung in Euro	Eigenanteil Stadt in Euro
Beschluss 05.06.12	1.700.000	910.000	790.000
Submissionsergebnis	1.996.000	959.918	1.036.550
Unterdeckung 1	296.468	176.018	246.550
abzgl. Mittel aus Budget Modernisierung Fuß- und Radweg			100.000
Unterdeckung 2			146.550
Zusätzliche Fördermittel für Holzlamellen	137.999	110.399	27.600
Zwischenergebnis	1.996.468	1.070.318	926.150
Unterdeckung 3 bei Ausführung Holzlamellen			36.150
Unterdeckung 4 bei Verzicht auf Holzlamellen aber inkl. Budget aus Budget Modernisierung Fuß- und Radweg			10.000 bis 40.000

In der kommenden Stadtratssitzung am 16.04.2013 muss eine Entscheidung über Realisierung der Brücke Ost getroffen werden.

### **Fußgänger- und Straßenbrücke über die Bahnlinie, Brücke Süd (Nr. 26)**

Das Bauwerk ist Teil der „Konversion Süd“ und in die Planungen zur Landesgartenschau integriert. Es bietet darüber hinaus einen zusätzlichen Anschluss des Wohnparks an das örtliche Straßennetz. Es ist vorgesehen den Linienbusverkehr über diese Brücke in das Wohngebiet zu führen. Über die „Brücke Süd“ wird das geplante Freizeit- und Sportgebiet im Bereich des ehemaligen Kohlelagers an die Stadt angebunden

Der Beschluss zum Brückenbau wurde in der Sitzung des Bauausschusses am 28.02.2012 gefasst. Das Baurecht ist bei diesem Vorhaben durch den Bebauungsplan C 25 gegeben.

Die Bauarbeiten wurden im Dezember 2012 öffentlich ausgeschrieben und mittlerweile vergeben. Der Baubeginn der Brücke ist für Mai 2013 vorgesehen, der Abschluss der Arbeiten für Februar 2014.

### **Erschließungsstraße ehem. Güterbahnhof, Süderschließung 1. Bauabschnitt (Nr. 28)**

Die Straße übernimmt wesentliche Erschließungsfunktionen für das neue Wohngebiet und entlastet die Südstadt von zusätzlichem Verkehr. Auf der Grundlage der Vorentwurfsplanung fand Ende September 2011 eine Bürgerversammlung statt. Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen. Die Planung wurde am 24.01.2012 im Bauausschuss (öffentlicher Teil) vorgestellt und beschlossen.

Die vorbereitenden Maßnahmen sind mit dem Abriss einiger Bestandsgebäude im Bereich der zukünftigen Straßentrasse in südlicher Verlängerung zur Maximilianstraße bereits abgeschlossen. Ca. 10.000 cbm Beton-Recycling, das bei den Abbrucharbeiten im

Kasernenareal gewonnen wurde, wird für die Straßendammschüttung verwendet und ist bereits vorgelagert. Verdrängungsmassen aus der Erschließungsmaßnahme im „Wohnpark Am Ebenberg“ werden zur Baufelderhöhung auf der östlichen Seite der Erschließungsstraße wieder verwendet.

Im Zusammenhang mit der Prüfung der Grundstücksverkäufe durch den LRH ist die Finanzierung der Baumaßnahme nicht weiter gesichert. Aus diesem Grund sprach sich der Stadtvorstand am 24.09.2012 dafür aus, die bereits laufende Ausschreibung der Tiefbauarbeiten aufzuheben.

Im III. Quartal 2013 werden dennoch Teile dieser Gesamtmaßnahme realisiert. Es handelt sich hierbei um den Ausbau des Knotenpunktes im Bereich der Queichheimer Brücke, an dem sich das Land mit rd. 269.000 € der zum Bau erforderlichen 460.000 € beteiligt und die provisorische Verbindung des Knotenpunktes an die Siebenpfeiffer-Allee, die mit 150.000 € aus dem städtischen Haushalt veranschlagt ist.

Der EWL übernimmt auf dieser Grundlage die Umplanungen; die Ausschreibung soll bis April 2013 erfolgen.

### **Bahnhaltepunkt Landau Pfalz Süd, Vinzentius Krankenhaus (Nr. 31)**

Der neue Haltepunkt zwischen der Weißenburger Straße und der Bürgerstraße mit direkter Zuwegung zu den Universitätsgebäuden und den östlich der Hartmannstraße beginnenden ehemaligen Kasernenflächen optimiert die Erreichbarkeit des gesamten Konversionsbereiches mit dem ÖPNV und ist ein wichtiger Baustein für einen CO<sub>2</sub>-armen Stadtteil. Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen. Der Beschluss zum Bau ist im Stadtrat am 14.02.2012 auf der Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung gefasst worden.

Die Plangenehmigung für den Bahnhaltepunkt wurde mit Datum vom 21.02.2013 durch das Eisenbahnbundesamt erteilt. Somit besteht Baurecht.

Der Fördermittelbescheid des Landes über 500.000 € liegt bereits vor. Der notwendige Grunderwerb vom Vinzentius-Krankenhaus ist abgeschlossen. Der Kaufvertrag mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) wurde unterzeichnet.

Die Arbeiten werden im April 2013 im offenen Verfahren ausgeschrieben und voraussichtlich bis Oktober 2013 umgesetzt.

### **Massenströme und Verkehrsaufkommen**

Bei den durch die Projektteilung zu steuernden Baumaßnahmen wurde auf eine konsequente Verwertung der Recycling-Massen Beton und Bauschutt und Bodenaushub aus der Kaserne Estienne et Foch bzw. der Erschließung des „Wohnparks Am Ebenberg“ geachtet (Massenstrommanagement). Bis auf die Aushubmassen in der Cornichonstraße und Friedrich-Ebert-Straße konnten bzw. können alle unbelastet bzw. gering belastete Massen wieder verwertet werden. Dies erfolgt neben der Landschaftsrampe auf dem südlichen Gartenschaugelände mit über 30.000 cbm überwiegend in der Östlichen Südstadt. Hierdurch entfallen Massenankauf und Massentransport. Die Aushubmassen der privaten Investoren können leider hierbei nicht abgebildet werden, so dass es im Herbst 2012 zu einem verstärkten Massentransport über die Eutzinger Straße kam. Mittlerweile wurden in der Eutzinger Straße stellenweise die Unebenheiten in der Fahrbahn durch

Asphalteinbau ausgebessert. Hierdurch konnte die Lärmbelästigung für die Anwohner weitestgehend auf ein erträgliches Maß reduziert werden.

Zu Verkehrsverlagerungen wird es in der östlichen Südstadt durch den Wegfall der geduldeten Stellplätze auf dem Areal des ehemaligen Güterbahnhofs kommen. Verstärkt wird dieser Effekt durch die Änderung der Parkraumbewirtschaftung zwischen der Rheinstraße und Ostbahnstraße und der Bautätigkeit um den Hauptbahnhof. In den Nachtstunden wird dies insbesondere den Besucherverkehr der Diskothek „Voodoo Club“ betreffen.

Die Zu- und Abfahrtsprobleme in der östlichen Südstadt bestehen aufgrund der städtebaulichen Gemengelage schon lange. Durch die städtebauliche Neuordnung und dem Bau der Paul-von-Denis-Straße und der Park- & Ride-Anlage können die Probleme gelöst werden. Allerdings sind während der Bauzeit weitere Behinderungen und Verkehrsverlagerungen nicht vermeidbar.

Landau in der Pfalz, 25. März 2013

i. A.

Sascha Reinhard

**Controlling**  
**Projektabelle Landesgartenschau 2014**  
**Stand: 25.03.2013**

**1. Grunderwerb und Vorbereitung**

Lfd. Nr.	Projekt	Kalkuliertes Gesamtbudget	Finanzplanung	Zeitplanung	Projektzuordnung	Fertigstellung
01	Grunderwerb aurelis	1.037.000,00			Kamplade	Grundstück ist erworben
02	Grunderwerb BEV (west)	588.000,00			Wittmann	Grundstück ist erworben
03	Grunderwerb Buschlinger	1.031.000,00			Wittmann	
04	Grunderwerb Kohlelager	380.000,00			Kamplade	Grundstück ist erworben
05	Grunderwerb BEV (ost)	129.000,00			Kamplade	Grundstück ist erworben
06	Grunderwerb ÖPNV-Haltepunkt	50.000,00			Wittmann	Grundstück ist erworben
07	Abbruch Brücke Bestand	100.000,00 50.000,00			Reinhard	2013
08	Gebäudeabbruch und Grundstücksfreilegung ehemaliger Güterbahnhof	360.000,00			Wittmann	abgeschlossen



Budget unterschritten  
 Budget erreicht  
 Überschreitung Budget um >5%

im Zeitplan  
 Zeitplan erreicht  
 Zeitplan überschritten

## 2. Vorbereitende Planung

Lfd. Nr.	Projekt	Kalkuliertes Gesamtbudget	Finanzplanung	Zeitplanung	Projektzuordnung	Fertigstellung
09	Bebauungsplan C 25 mit Fachgutachten	290.000,00			Letz	14.02.2012 Beschluss SR
10	Bebauungsplan C32 "Brücke Ost"	50.000,00			Letz	11.12.2012 Beschluss SR
11	12. FNP-Teiländerung zum Bebauungsplan C 25	Bearbeitung 865			Letz	Rechtskraft
12	14. FNP-Teiländerung zum Bebauungsplan C 25	Bearbeitung 865			Letz	Rechtskraft
13	Bebauungsplan D 7c mit Fachgutachten	50.000,00			Kamplade	Rechtskraft
14	10. FNP-Teiländerung zum Bebauungsplan D 7 c	Bearbeitung 865			Kamplade	28.02.2011 Rechtskraft
15	Erschließung 1. EA nach § 125 BauGB	Bearbeitung 865			Letz	15.03.2011 Beschluss SR
16	Plangenehmigung Radwegeverbindung Hbf	Bearbeitung 865			Letz	entfällt
17	Plangenehmigung ÖPNV-Haltepunkt	Bearbeitung 865			Wittmann	erledigt
18	Kreuzungsvereinbarung Brücke Ost	Bearbeitung 865			Wittmann/Letz	2012
19	Kreuzungsvereinbarung Brücke Süd	Bearbeitung 865			Reinhard	2013



Budget unterschritten  
 Budget erreicht  
 Überschreitung Budget um >5%

im Zeitplan  
 Zeitplan erreicht  
 Zeitplan überschritten

### 3. Planung und Bau

Lfd. Nr.	Projekt	Kalkuliertes Gesamtbudget	Finanzplanung	Zeitplanung	Projektzuordnung	Fertigstellung
	<b>Anpassungsgebiet</b>					
20	Ausbau Friedrich-Ebert-Straße	1.218.000,00 *			Christmann	07/2012
21	Ausbau Cornichonstraße	2.256.000,00			Christmann	2013
21a	Kreuzungsbereich nördl. Gebäude 002	400.000,00			Christmann	2013
21b	Sonderbauwerk Rampe/Steg Durchgang Geb. 002	200.000,00			Maßnahme entfällt	
	<b>Kasernenareal</b>					
22	Neubau Erschließung 1. EA Kaserne (inkl. Entwässerung) Kofl. lfd. Nr. 2.5.10-12	5.007.000,00			Christmann	2013
23	Sanierung Gebäude 12	1.865.000,00 **			Reinhard	2012
24	Planung und Bau Tiefgarage	0,00			privat / Investor	2013
25	Planung und Bau Quartiersplatz	1.550.000,00			Christmann	2013
26	Planung und Bau Brücke Süd	720.000,00			Reinhard	2013
27	Planung und Bau Brücke Süd-Ost	0,00	bisher kein Budget vorhanden		NN	2013

\*Einweihung am 21. August 2012, Restarbeiten

\*\* geplanter Fertigstellungstermin bereits überschritten, Terminverzug unkritisch für LGS



Budget unterschritten

Budget erreicht

Überschreitung Budget um >5%

im Zeitplan

Zeitplan erreicht

Zeitplan überschritten

### 3. Planung und Bau

Lfd. Nr.	Projekt	Kalkuliertes Gesamtbudget	Finanzplanung	Zeitplanung	Projektzuordnung	Fertigstellung
28	<b>Östliche Stadt</b> Erschließung ehemaliger Güterbahnhof Umbau Kreuzung Rheinstraße Provisorische P.v.- Denis Straße	3.600.000,00 460.000,00 150.000,00			Wittmann	2013
29	<b>Ehemalige Bahnflächen</b> Planung und Bau Park- & Ride-Anlage	1.040.000,00			Reinhard	2013
30	Planung und Bau Brücke Ost	1.700.000,00 ***			Wittmann	2013
31	Planung und Bau ÖPNV-Haltepunkt mit Anbindungen	740.000,00			Wittmann	2013
32	Modernisierung Radwegeverbindung Hbf - Brücke Ost	195.000,00 *			Letz	2013
33	<b>Flächen südlich des Gleisbogens</b> Planung und Bau Parkplatz Eutzinger Straße	300.000,00			Christmann	2013
34	<b>Südstadt</b> Fensterprogramm	50.000,00 **			Letz	2014



■ Budget unterschritten  
■ Budget erreicht  
■ Überschreitung Budget um >5%

■ im Zeitplan erreicht  
■ Zeitplan erreicht  
■ Zeitplan überschritten

\* Kein Neubau  
 \*\* Förderung nicht gesichert, unkritisch für LGS  
 \*\*\* Budgetüberschreitung liegt derzeit faktisch vor, erneute Beschlussfassung muss vs. im Stadtrat am 16.4.2013 erfolgen

**4.**

**Bericht der Landesgartenschau Landau 2014 gGmbH**

17. April bis 19. Oktober

# Landesgarten schau 2014

**Finanz- und Controllingbericht / 1. Quartal 2013**  
Stand: 22.03.2013

Landesgartenschau Landau 2014  
gemeinnützige GmbH  
Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 1  
76829 Landau in der Pfalz  
Tel.: 06341 . 14 19 26 0  
Fax: 06341 . 14 19 26 90  
E-Mail: [info@lgs-landau.de](mailto:info@lgs-landau.de)

## **Jahresabschluss 2012**

Sachstandsbericht:

Die vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012 endet voraussichtlich mit einem Verlust von T€ 798. In der Anlage 01 aufgeführten Untergliederung sind die Erlöse gemäß vorläufiger G&V sachlich mit den Aufwandspositionen verrechnet. Der Gesamtaufwand liegt unter den ursprünglichen Budgetwerten.

## **Jahresabschluss**

Der vorläufige Jahresabschluss wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates am 13.03.2013 vorgelegt und wurde dem in der Gesellschafterversammlung am 13.03.2013 bestellten Wirtschaftsprüfer übergeben, der gemäß den gesetzlichen und gesellschaftsrechtlichen Bestimmungen eine Prüfung vornehmen und zeitnah den Prüfbericht vorlegen wird.

Die bilanziell ausgewiesene Überschuldung der Gesellschaft wird durch eine Rangrücktrittserklärung der Stadt Landau als Gesellschafter beseitigt. Nähere Angaben dazu ergeben sich aus dem Jahresabschlussbericht.

## **Wirtschaftspläne 2013**

### INVESTITIONSHAUSHALT

Als Anlage 2 ist der Wirtschaftsplan für die Daueranlage beigelegt. Die Fortschreibung beinhaltet gegenüber der Darstellung des letzten Controllingberichts die Aktualisierung der vergebenen Aufträge und der bezahlten Leistungen.

Außerdem wurden die Ist-Werte für das Jahr 2012 aktualisiert und die Plan-Kosten für 2013 und 2014 angepasst.

Durch die Vorgaben des Landesrechnungshofes, einen Fachanwalt für den Vergabeausschuss einzusetzen, ist der Gesamthaushalt für die Investitionen um 30 TD € erweitert worden.

Ebenfalls beigelegt ist die aktualisierte Maßnahmentabelle (Anlage 3), die die Konversionsmaßnahmen der Stadt Landau zusammen mit den LGS-Maßnahmen in Verbindung mit der Landesförderung zeigt.

Die Summe der Gesamtinvestitionen städtebauliche Entwicklung Süd befinden sich 3,57% unter Budget und somit weiterhin im Kostenrahmen. Allerdings muss der Eigenanteil der Stadt Landau (gedeckelt auf 8,0 Mio. €) im Auge behalten werden. Eine Überschreitung ist auszuschließen. Ferner ist nach derzeitigem Stand davon auszugehen, dass die potentielle Förderung des Landes (max. 27,0 Mio. €) nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden kann. Aufgrund divergierender Förderquoten und teilweiser nicht anrechenbarer Kosten, würden den 27,0 Mio. € mehr als 8,0 Mio. € entgegenstehen, was aufgrund der vorliegenden Beschlüsse nicht akzeptiert werden kann.

### **Bezuschussung des Landes:**

Der nächste Zuschussantrag ist in Vorbereitung und wird in Kürze von der Stadt Landau beim MULEWF eingereicht. Aufgrund der bisherigen Zusammenarbeit, insbesondere der Entwicklung und regelmäßigen Pflege der sogenannten Controllingdatei ist davon auszugehen, dass eine Bewilligung der Mittel für 2013 zeitnah erfolgen wird.

Sicherheitshalber wurde für das Jahr 2012 mit einer Bauzeit bis zum 31.12.2012 gerechnet und auch die Monate Januar und Februar 2013 einkalkuliert. Somit stehen für die jetzigen Arbeiten noch Gelder zur Verfügung. Durch den extrem langen Winter wurde in den Monaten Dezember bis Februar deutlich weniger ausgegeben als veranschlagt.

#### DURCHFÜHRUNGSHAUSHALT

Dem Aufsichtsrat wurde ein intern erarbeitetes System zur Budgetüberwachung vorgestellt. Als Anlage 4 finden Sie die aktuelle Auswertung für den Durchführungshaushalt 2013.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Einhaltung des Jahresbudgets gegeben.

Im Wirtschaftsplan (Anlage 1) für 2013 bis 2015 werden zunächst die bisherigen Ansätze beibehalten. Die nicht voll ausgeschöpften Budgets für 2012 in Höhe von T€ 106 werden in das Folgejahr übertagen, sobald der Jahresabschluss 2012 geprüft vorliegt.

In den ersten zwei Monaten 2013 wurden die geplanten Stellen für Veranstaltung und Ticketing besetzt.

#### Zuwendungen:

In der Aufsichtsratssitzung am 13.03.2013 wurde festgelegt, dass alle Zuwendungen ab 100 € einer Genehmigung vom Aufsichtsrat bedürfen. Alle Zuwendungen, die bisher eingegangen sind, wurden in diesem Zuge vom Aufsichtsrat bewilligt.

#### SONSTIGES:

Dem Aufsichtsrat wurde der Bericht des Rechnungshofes zum Los 3 sowie die umfassenden Erwidernngen zur Kenntnis vorgelegt.

Bezüglich der möglichen wirtschaftlichen Konsequenzen wird auf die Vorlagen zum Hauptausschuss (Sitzung am 09.04.2013) und Stadtrat (16.04.2013) verwiesen.